



Fach- und Koordinierungsstelle

**SUCHTPRÄVENTION
SACHSEN**

Forum 1 Schule und Cannabis(-prävention)

Fachtagung Cannabisprävention
Deutsches Hygienemuseum Dresden
26.11.2018

Bausteine schulischer Suchtprävention

Prävention

Angebote für ...

- Kinder und Jugendliche,
- Lehrkräfte,
- Eltern,
- Schulsozialarbeit,
- etc.

Intervention

- Interventionsleitfaden auf den Ebenen juristische Regeln/ Sanktionen, Einzel- und Gruppenintervention
- Handlungsleitfäden für konkrete Situationen
- klare Regeln, die allen bekannt sind

Gesunde Lebens-, Lern- und Arbeitswelt

Reduzierung von Risikofaktoren
Lebenskompetenzen
Kollegialität
Gesunde Mahlzeiten
Freizeitgestaltung

...

Ziele von Suchtprävention

- Verhinderung einer Abhängigkeitserkrankung
- möglichst später Einstieg
- kritischer eigenverantwortlicher Umgang mit Suchtmitteln
- Punktabstinenz
- Konsumreduktion

Wirksame Suchtprävention ...

(vgl. Institut Suchtprävention Österreich)

...beginnt so früh
wie möglich

...ist langfristig
angelegt

...findet
regelmäßig statt

...ist nachhaltig
ausgelegt

...ist bedarfs- und
ressourcen-
orientiert

...ist zielgruppen-
und lebenslagen-
orientiert

...stellt Inhalte
realistisch und
glaubwürdig dar

...belehrt nicht und
grenzt nicht aus,
sondern
informiert,
bestärkt und
begleitet

...geht interaktiv
und partizipativ
vor

Wann sollte das Thema Cannabis behandelt werden?

- pauschal kann man das nicht sagen
- Projekte zu Cannabis sind oftmals ab Klasse 8 angesetzt
- im Einzelfall ist jünger möglich
- Frage: Welches Präventionsthema liegt in welcher Klassenstufe obenauf?
- nur ein Teil einer schulischen Präventionsstrategie

Spezielle Cannabisprävention?

- Grundlage ist immer Lebenskompetenzförderung und die Kriterien einer wirksamen Suchtprävention
- Jugendliche zu stärken und über Konsum zu reflektieren ist substanzunabhängig
- Speziell sind Informationen zur Substanz
- Wichtig: sachliche Informationen; heißt nicht dramatisieren, aber auch nicht schön reden
- Legalisierungsdebatte könnte aufkommen

Präventionsstrategie an der Schule

- Präventionsplan zeigt auf, welches Thema in welcher Klassenstufe behandelt wird
- Verantwortlichkeiten im Kollegium festlegen
- Vermeiden von „Feuerwehraktionen“ nach Vorfällen
- Wichtig: Wer braucht welche Antworten auf welche Fragen?
- Wer ist die Zielgruppe? - Schüler, Lehrkräfte oder Eltern
- Wie wird Gesundheitsförderung insgesamt an der Schule gelebt?
- Welche externen Partner kann ich hinzuziehen?

Die 3 wichtigsten Strategien...

- Die Basis - Förderung von Gesundheit und Lebenskompetenzen
- Struktur - Klare Regeln - Handlungsleitlinien
- Achtsamkeit

Förderung von Gesundheit und Lebenskompetenzen

- Längsschnittstudien: Perry-Projekt und Abecedarian Projekt
- Früh fördern statt später draufzahlen

(J. Heckman)

Deshalb:

So früh wie möglich beginnen und langfristig anlegen.

Förderung von Gesundheit und Lebenskompetenz ist substanzunabhängig!



Fach- und Koordinierungsstelle

**SUCHTPRÄVENTION
SACHSEN**

Intervention

Vorgehen bei Konsum,
Besitz oder Handel von
Suchtmitteln in der Schule

Achtsamkeit -

EIGENE HALTUNG als Grundvoraussetzung

NICHT

- dramatisieren
- bagatellisieren
- Ignorieren
- verleugnen

SONDERN

- versachlichen
- aufmerksam sein
- ernst nehmen
- hinsehen
- ansprechen